



# Presseecho

Volksstimme, 23. April 2026

## Vom Baugerüst zum Hochzeitskleid

Zwischen Bauarbeiten und historischen Mauern entwickelt sich das Gutsherrenhaus in Dorst zu einer neuen Adresse für besondere Momente. Immer mehr Paare sagen hier Ja. Für die Sanierung stehen rund 86.000 Euro Fördermittel bereit.

VON ANETT ROISCH

**DORST.** Das Schloss Dorst entwickelt sich zunehmend zu einem besonderen Ort für den schönsten Tag im Leben. Nachdem 2025 die erste Hochzeit im historischen Gemäuer gefeiert wurde, hat sich inzwischen bereits ein weiteres Paar das Ja-Wort gegeben. Zwei weitere heiratswillige Paare haben sich schon ihren Termin gesichert – ein Trend, der die Initiatoren mit Stolz erfüllt.

Besonders groß ist die Freude bei den drei engagierten „Schloss-Geistern“ Manfred Franke, Wolfram Materne und Ingo Springborn. Über viele Jahre hinweg haben sie sich mit großem Einsatz und Unterstützung der Gemeinde Calvörde dafür starkgemacht, dass das Gutsherrenhaus nicht nur Schritt für Schritt saniert wird, sondern auch offiziell als Ort für Trauungen genutzt werden kann. „Dass hier heute wieder geheiratet wird, ist für uns etwas ganz Besonderes“, sagt Wolfram Materne. „Dafür haben wir lange gekämpft.“

Erst kürzlich wurde ein weiterer wichtiger Baustein umgesetzt: Das Wohnzimmer, die „gute Stube“, wurde umfassend renoviert. Das Wohnzimmer ist der Vorraum zum ehemalige Herrenzimmer, das nun als Trauzimmer dient. Wände, Decke und Fußboden konnten in der „guten Stube“ auf Initiative der Interessengemeinschaft in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz erneuert werden. Unterstützt wurde das Projekt durch Fördermittel des Landkreises Börde, wobei ein Großteil der Finanzierung aus Spenden und Sponsorengeldern stammt. „Ohne die vielen Unterstützer wäre das so nicht möglich gewesen“, betont Manfred Franke.

Parallel dazu laufen umfangreiche Bauarbeiten am Schloss selbst. Die Instandsetzung und Bestandsicherung erfolgt im Rahmen eines Leader-Förderprojekts der Gemeinde Calvörde. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund 107.000 Euro, davon werden etwa 85.900 Euro durch das Land Sachsen-Anhalt mit Kofinanzierung der Europäischen Union bereitgestellt. Die Bauarbeiten, die von August 2025 bis Juni 2026 angesetzt sind, konzentrieren sich insbesondere auf die parkseitige Sanierung und den langfristigen Erhalt des historischen Gebäudes.

Auch an der äußeren Hülle wird intensiv gearbeitet. „Die Sanierung der Ost- und Südseite ist eine Fortsetzung der Baumaßnahme der Nordseite mit den Türmen. Die



Manfred Franke (links) und Wolfram Materne blicken gemeinsam vor Schloss Dorst auf den Terminkalender und koordinieren die nächsten Schritte rund um Sanierung.

Arbeiter von HDL-Bau haben an der Fassade zum Garten die alten Fugen entfernt und alles neu verfugt“, erklärt Wolfram Materne. Zudem werde am First gearbeitet, während an der Vorderseite aktuell die Türme eingerüstet sind. Die Dächer seien von der Haldensleben Dachdeckerfirma Harald Brecht überarbeitet worden. „Rechtzeitig zur Trauung konnten die Gerüste an den Türmen abgebaut werden.“

### Firmen aus der Region

„Es wurden neue Bitumenbahnen aufgebracht und vor allem geprüft, ob alles dicht ist“, so Materne weiter. Die Fenster werden von der Tischlerei Kaiser aus Althaldensleben aufgearbeitet, während die Malerarbeiten vom Unternehmen „Drei Schilde“ aus Haldensleben ausgeführt werden. „Die Fenster werden vor Ort ausgebaut und saniert, zum Teil auch neu verkittet“, ergänzt Manfred Franke.

Die Bedeutung des Projekts reicht dabei weit über Dorst hinaus. In der gesamten Region der Verwaltungsgemeinschaft Flechtingen wurden bislang 14 Leader-Projekte bewilligt. Mit einem Investitionsvolumen von rund 2,75 Millionen Euro und Fördermitteln



Auf dem Baugerüst von Schloss Dorst: Altgeselle Rene Geue (v.l.), Tischlermeister Dietmar Kaiser und Lehrling Oskar Schulz im zweiten Ausbildungsjahr bei den Arbeiten an den historischen Fenstern.

FOTO: WOLFRAM MATERNE



Die beiden Türme von Schloss Dorst sind im Zuge der Sanierungsarbeiten eingerüstet.

FOTOS (2): ANETT ROISCH

in Höhe von etwa 1,95 Millionen Euro nimmt die Region eine starke Position im Fördergeschehen ein. „Damit zeigt sich, dass die Region Flechtingen eine wichtige Rolle im Förderprozess spielt“, erklärt Wolfgang Bock, Manager der Lokalen Aktionsgruppe „Flechtinger Höhenzug und Drömling“.

„Zusätzliche Fördermittel haben wir als Nachtrag jetzt noch bei Leader für Tischlerarbeiten und Dachdecker/Gerüst beantragt“, sagt Calvördes Bürgermeister Hu-

bertus Nitzschke (UWG). Er erklärt: „Erst nach der Entfernung des Bewuchses sowie nach der Herstellung der Zugänglichkeit durch das Gerüst konnten die tatsächlichen Zustände der Fenster, der Fassade und der Dachflächen beurteilt werden.“

### Führungen sind möglich

Neben Hochzeiten und Bauarbeiten bleibt das Schloss auch für Besucher erlebbar. Führungen sind nach vorheriger Anmeldung mög-

lich. Ein besonderer Höhepunkt steht zudem am 30. April an: Am Vorabend zum 1. Maifeiertag lädt die Interessengemeinschaft zu einem Fackelumzug ein, der um 17.30 Uhr direkt vor dem Schloss startet.



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union